

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Radiologie





Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Radiologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-radiologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 36

07

Qualifizierung

Seite 44

01

Präsentation

Die ständigen Fortschritte in der Radiologie haben es ermöglicht, minimalinvasive Therapien zu entwickeln und dank der Technologie und der Perfektionierung der Techniken wesentlich effizientere und sicherere Verfahren durchzuführen. Der Bereich der diagnostischen Bildgebung und Behandlung hat somit in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erfahren, der Fachleute erfordert, die über die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden sind. Aus diesem Grund bietet TECH den Studenten ein komplettes Update in diesem Bereich durch einen 100% Online-Lehrplan, der von erfahrenen Gesundheitsexperten mit Erfahrung in den Abteilungen DTI, MN und OP vorbereitet wird. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die Studenten die von der Krankenpflege in der Radiologie entwickelten Pflege- und Handlungsverfahren mit maximaler Sicherheit beherrschen.



“

*Ein 12-monatiger privater Masterstudiengang
mit dem neuesten Lehrplan für Krankenpflege
in der Radiologie"*

Die technologische Entwicklung hat zu bedeutenden Fortschritten in der Radiologie geführt, die es ermöglichen, Krankheiten durch viel genauere Bilder zu erkennen. Damit verbunden sind wesentlich effizientere und sicherere Verfahren sowohl für den Patienten als auch für das Pflegepersonal, das mit der Verabreichung von Medikamenten oder der Durchführung von Tests betraut ist.

In diesem Sinne ist die Rolle des medizinischen Personals von grundlegender Bedeutung. Daher ist es notwendig, dass sie die neuesten Fortschritte in den bildgebenden Verfahren und Behandlungsprotokollen kennen, um die Zusammenarbeit mit dem medizinischen Personal zu verbessern und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Vor diesem Hintergrund hat TECH diesen 100%igen Online-Masterstudiengang entwickelt, der es den Studenten ermöglicht, innerhalb von 12 Monaten ein komplettes Update in radiologischer Krankenpflege zu erhalten.

Dieser private Masterstudiengang zeichnet sich durch einen fortschrittlichen Lehrplan aus, der alles vom Pflegemanagement und der Organisation von Diagnose- und Bildgebungsabteilungen, dem DTI-Service, bis hin zu den neuesten Entwicklungen in der Computertomographie, der Magnetresonanztomographie und der Strahlenonkologie abdeckt, um nur einige zu nennen.

All dies wird durch erstklassige Lehrmaterialien ergänzt, die auf Videozusammenfassungen zu jedem Thema, detaillierten Videos, Fachliteratur und klinischen Fallstudien basieren und eine umfassende Bibliothek von Ressourcen bilden, auf die die Studenten rund um die Uhr von jedem digitalen Gerät mit Internetanschluss aus zugreifen können.

Darüber hinaus wird der Auffrischungsprozess durch die Relearning-Methode, die auf der kontinuierlichen Wiederholung von zentralen Konzepten während des gesamten Studiums basiert, wesentlich einfacher und effizienter. Auf diese Weise können die Studenten die langen Studienzeiten verkürzen und die Kernkonzepte, die in diesem Programm behandelt werden, festigen.

Dies ist zweifellos ein Vorschlag der Universität, der den tatsächlichen Bedürfnissen der Pflegekräfte entspricht, die ihr Wissen durch eine flexible und bequeme Weiterbildung auf den neuesten Stand bringen möchten. Da es keine Präsenzveranstaltungen oder Kurse mit festem Stundenplan gibt, haben die Studenten mehr Freiheit, ihre Studienzeit selbst zu verwalten und mit ihren täglichen Aktivitäten in Einklang zu bringen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Radiologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten der auf dem Gebiet der diagnostischen und der bildgebenden Pflege vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden mit den Verfahren vertraut sein, die in der Brust- und Brachytherapieabteilung durchgeführt werden, von Patienten im Sprechzimmer bis hin zu denen, die nach dem Einsetzen einer Harpune in den Operationssaal überwiesen werden"

“

Dies ist eine universitäre Weiterbildung, die sich Ihrer Agenda und Ihrer Motivation anpasst, Ihre Fähigkeiten in der Krankenpflege in der Radiologie zu aktualisieren"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Holen Sie sich ein umfassendes Update über die Verabreichung von Radiopharmaka und die Techniken, mit denen sie je nach Studienverfahren verabreicht werden.

Informieren Sie sich über komplexe Kontrastmitteluntersuchungen, unerwünschte Reaktionen auf die Kontrastmittelverabreichung, Allergien und das Management von Bildgebungstests, wann und wo immer Sie wollen.



02 Ziele

Einer der aufstrebenden Bereiche der Krankenpflege ist der Pflegedienst in diagnostischen Bildgebungs- und Behandlungsbereichen. Aus diesem Grund reagiert dieses Programm auf die Notwendigkeit, Pflegefachkräfte in diesem Bereich auf den neuesten Stand zu bringen und ihnen die tägliche Arbeit sowohl im ADTI als auch in den dazugehörigen Abteilungen zu erleichtern. Um diese Ziele zu erreichen, werden den Studenten didaktische Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, die auf der neuesten akademischen Technologie basieren, sowie ein Lehrplan, der von Fachleuten mit umfassender Erfahrung im Gesundheitsbereich erstellt wurde.



“

*Sie werden die effektivsten Pflegeprotokolle
in der interventionellen vaskulären Radiologie
und Neuroradiologie kennen"*



Allgemeine Ziele

- ◆ Fördern von Arbeitsstrategien, die auf den praktischen Kenntnissen eines Krankenhauses der Tertiärstufe und deren Anwendung in den Bereichen diagnostische Bildgebung, Nuklearmedizin und Strahlenonkologie basieren
- ◆ Verbessern der technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Pflegeverfahren und Fallstudien
- ◆ Bereitstellen eines Verfahrens zur Aktualisierung der Kenntnisse des Pflegepersonals auf dem Gebiet der Radiologie
- ◆ Aktualisieren des Pflegemanagements und der Organisation des diagnostischen Bildgebungs- und Behandlungsbereichs, um das Funktionieren der Abteilung für Radiologie zu optimieren
- ◆ Entwickeln von Fähigkeiten und Kompetenzen bei den Pflegefachkräften für ihre Leistung bei der Pflegeberatung in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung
- ◆ Erweitern der Kenntnisse des Pflegepersonals in den Bereichen Strahlenonkologie, interventionelle Gefäßradiologie und Neuroradiologie, um die Patientenversorgung in diesen speziellen Bereichen zu verbessern
- ◆ Entwickeln der Fähigkeiten des Pflegepersonals bei der Durchführung von bildgesteuerten Verfahren, einschließlich Brust- und Brachytherapie, um die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern und die klinischen Ergebnisse zu optimieren



Eine vollständige Aktualisierung der Kenntnisse in der radiologischen Pflege mit 1.500 Unterrichtsstunden auf höchstem akademischen Niveau"





Spezifische Ziele

Modul 1. Krankenpflege in der Radiologie. Pflegemanagement und Organisation des Bereichs für diagnostische Bildgebung und Behandlung

- ♦ Eingehen auf die Organisation des Bereichs der diagnostischen Bildgebung und Behandlung, seine Geschichte, Gesetzgebung, Vorschriften und Gesundheitsausrüstung
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über den Handlungsspielraum der Radiologie-Pflegefachkraft innerhalb einer Organisationsstruktur und ihres Dienstleistungsportfolios
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die Fortbildung in der Krankenpflege in der Radiologie im Rahmen des Studiums und des Aufbaustudiums
- ♦ Vertiefen der Arbeit der Aufsicht über pflegerisches und technisches Personal sowie der Kontrolle von Geräten und Einrichtungen
- ♦ Beschreiben der umgesetzten ökologischen und finanziellen Nachhaltigkeit und der Herausforderung, die sie darstellt
- ♦ Bewerten der Bedeutung der Humanisierung der Gesundheitsversorgung, die im Bereich der diagnostischen Bildgebung und Behandlung umgesetzt wird

Modul 2. Krankenpflege in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung. Pflegeberatung

- ♦ Vertiefen der Kompetenzen, die die Pflegekraft im Sprechzimmer entwickeln muss
- ♦ Erweitern des Managements zur Vorbeugung unerwünschter Wirkungen nach Kontrastmittelgabe, sowohl bei allergischen Patienten als auch bei Patienten mit Niereninsuffizienz
- ♦ Festlegen von Prioritäten bei den verschiedenen Managementaktivitäten
- ♦ Vertiefen der Empfehlungen der beurteilenden Ärzte für diagnostische Tests und deren Weitergabe an alle, die es für notwendig erachten, wobei eine Agenda von Case Managern und Sekretärinnen sowie Allgemeinärzten geführt wird

Modul 3. Computertomographie

- ♦ Entdecken der Anamnese, der körperlichen Grundlagen, der Elemente und Komponenten, die bei der CT-Bildgebung eine Rolle spielen
- ♦ Eingehen auf die Ziele der Untersuchung: Erkrankungen des Bewegungsapparats, Knochentumore und Frakturen; Lokalisierung von Tumoren, Infektionen und Blutgerinnseln
- ♦ Beschreiben der Anwendungen der Verfahren in der Früherkennung, der Krankheitsüberwachung, der Überwachung der Wirksamkeit der Behandlung und der Erkennung von Verletzungen
- ♦ Vertiefen in die Risiken von Untersuchungen: Strahlenbelastung, Reaktionen auf Kontrastmittel und solche, die sich aus der Sedierung ergeben
- ♦ Entwickeln der notwendigen Kompetenzen zur Ausarbeitung des Pflegeprozesses für Patienten, die sich einer CT-Untersuchung unterziehen

Modul 4. Magnetresonanztomographie

- ♦ Vertieftes Studieren der Anamnese, der körperlichen Grundlagen, der Elemente und Komponenten der MR-Bildgebung
- ♦ Eingehen auf die Ziele der diagnostischen Erkundung: Untersuchungen des zentralen Nervensystems, abdominale und gynäkologische diagnostische Untersuchungen, Brustuntersuchungen und Lungenangiographie, Untersuchungen von Läsionen des Bewegungsapparates und kardiologische diagnostische Untersuchungen
- ♦ Eingehendes Studieren der Risiken von Untersuchungen: implantierte metallische Gegenstände, Reaktionen auf Kontrastmittel und solche, die sich aus der Sedierung ergeben
- ♦ Entwickeln der notwendigen Fähigkeiten, um den Pflegeprozess für Patienten zu entwickeln, die sich einer MRT unterziehen

Modul 5. Nuklearmedizin I

- ♦ Beschreiben des Gegenstands der Nuklearmedizin, ihrer physikalischen und chemischen Grundlagen
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse im Umgang mit Radiopharmazeutika
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die Strahlenschutznormen, die für jedes Radiopharmazeutikum gelten, und Schulung in der Gesundheitsaufklärung über deren Anwendung im krankenhausinternen und -externen Umfeld
- ♦ Korrektes Verwalten von radioaktiven Abfällen
- ♦ Entwickeln von pflegerischen Fähigkeiten in Techniken, die aus Stoffwechseltherapien abgeleitet sind
- ♦ Vertieftes Studieren der PET-Studien und der Rolle der Pflegekraft bei der Betreuung von Patienten, die sich diesem Test unterziehen
- ♦ Vertieftes Studieren der verschiedenen Techniken der medizinischen diagnostischen Bildgebung in der NM
- ♦ Definieren der Eigenschaften des radioaktiven Zerfalls, der Strahlungsarten, ihrer Wechselwirkung mit der Umwelt und der Folgen von klinischem Interesse
- ♦ Eingehen auf die Struktur eines Generators
- ♦ Differenzieren der Konzepte von Radiopharmazeutikum, Radiotracer und Radionuklid
- ♦ Beschreiben der allgemeinen Eigenschaften von Radionukliden
- ♦ Entwickeln, wofür ein Aktivimeter dient und wie es funktioniert
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Elemente einer Gammakamera
- ♦ Beschreiben der Grundlagen der Szintigraphie
- ♦ Beurteilen der Vor- und Nachteile der Szintigraphie
- ♦ Identifizieren der wichtigsten therapeutischen Anwendungen von einigen Radioisotopen
- ♦ Beschreiben der Eigenschaften und der Kinetik der Radiopharmaka, die bei jeder diagnostischen Untersuchung eingesetzt werden

Modul 6. Nuklearmedizin II Isotopenstudien

- ♦ Vertiefen in die Entwicklung der Studien, die in der Abteilung für Nuklearmedizin durchgeführt werden, und den Einsatz der Gammakamera
- ♦ Erlernen der verschiedenen Pflegeverfahren für isotopische Studien in der Neurologie, Pneumologie, Nephrourologie, Kardiologie, Gefäßmedizin, Muskuloskelettale Medizin, Leber- und Gallenmedizin, etc.
- ♦ Implementieren des Pflegeprozesses für Patienten, die sich Gammakamera-Untersuchungen unterziehen
- ♦ Managen der verschiedenen radiologischen Schutzempfehlungen und deren korrekte Erläuterung gegenüber Patienten und medizinischem Personal außerhalb der Abteilung für Nuklearmedizin

Modul 7. Strahlenonkologie

- ♦ Entdecken, was die Strahlenonkologie ist und wie sie eingesetzt wird
- ♦ Eingehen auf das Humankapital und das Material, das für diesen Dienst erforderlich ist
- ♦ Beschreiben der Anwendungen des Strahlentherapieprozesses
- ♦ Umsetzen des Pflegeprozesses bei den verschiedenen Interventionen in der Abteilung

Modul 8. Krankenpflege in der interventionellen vaskulären Radiologie und Neuroradiologie

- ♦ Eingehen auf die Geschichte der interventionellen Radiologie, die Rolle der Pflegekraft und die Anforderungen des vaskulären und neuroradiologischen Operationssaals
- ♦ Vertiefen von Konzepten des Strahlenschutzes und der spezifischen Regeln für den interventionellen Operationssaal
- ♦ Beschreiben der menschlichen und materiellen Ausrüstung und ihrer spezifischen Eigenschaften
- ♦ Auflisten der von der Anästhesiepflege abgeleiteten Versorgung sowie lebensbedrohlicher Situationen und wie man mit vorheriger Ausbildung darauf vorbereitet ist
- ♦ Aktualisieren der Kenntnisse über alle nichtvaskulären Verfahren, diagnostische und therapeutische vaskuläre Verfahren, diagnostische und therapeutische neuroradiologische Verfahren, die derzeit in einem Tertiärkrankenhaus durchgeführt werden, und den Pflegeprozess bei jedem dieser Verfahren



Modul 9. Brust und Brachytherapie

- ◆ Beschreiben der Entwicklung der diagnostischen Ausrüstung in den bildgebenden Einheiten der Brustpathologie
- ◆ Vertiefen der aktualisierten Arbeitsverfahren, der ultraschall- und mammographiegestützten Diagnoseverfahren sowie der Probenentnahme
- ◆ Eingehen auf die Rolle der Pflegekraft auf den Stationen
- ◆ Entwickeln des Pflegeprozesses bei den verschiedenen Eingriffen, die auf der Bruststation durchgeführt werden (BAG, PAAF, Stereotaxie, Kryoablation und Brustmarkierung durch Seeds oder Scout)
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über die in der Brachytherapie verwendeten radioaktiven Quellen
- ◆ Auflisten und Vertiefen der Behandlungen, die für gutartige und bösartige Pathologien entwickelt wurden: LDR und HDR/ATD
- ◆ Umsetzen des Pflegeprozesses bei den verschiedenen Interventionen, die in der Brachytherapie-Einheit durchgeführt werden

Modul 10. Andere bildgesteuerte Verfahren

- ◆ Kennenlernen der ultraschallgesteuerten Interventionsverfahren und der durchgeführten Pflegemaßnahmen
- ◆ Aktualisieren der Kenntnisse über die in Telemando entwickelten radiologischen Techniken
- ◆ Vertieftes Erlernen der optischen Kohärenztomographie
- ◆ Vertieftes Studieren der Röntgenabsorptiometrie, ihrer Indikationen, Vorbereitung, Ergebnisse und Vorteile
- ◆ Beurteilen der Bedeutung der Bildgebung in der Hämodynamik
- ◆ Beherrschen der verschiedenen Pflegetechniken, die mit Ultraschall durchgeführt werden: Katheterisierung, Gefäßzugang, etc.
- ◆ Beschreiben der Cholangiopankreatographie und die Rolle der Bildgebung bei der Entwicklung der Lithotripsie
- ◆ Vertieftes Erforschen der Archivierungstools, die heute in bildgebenden Diensten, PACs, Bildarchivierungs- und Kommunikationssystemen weit verbreitet sind

03

Kompetenzen

Dieser private Masterstudiengang wurde mit dem Hauptziel geschaffen, die Kompetenzen und Fähigkeiten von Pflegefachkräften zu verbessern, damit sie mit absoluter Sicherheit in den Diagnose-, Behandlungs- und Pflegekonsultationsräumen arbeiten können, die das ADTI ausmachen. Diese Fähigkeiten werden dank der klinischen Fallstudien, zu denen die Studenten Zugang haben werden, viel einfacher zu entwickeln sein und die es ihnen ermöglichen werden, einen viel näheren theoretisch-praktischen Blick auf die Verfahren und Methoden zu erhalten, die in diesen Gesundheitsräumen verwendet werden.



“

*Die Fallstudien werden es Ihnen ermöglichen, eine viel
praktischere Sicht auf die Verfahren der Krankenpflege
in der Radiologie zu erhalten"*



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Hervorheben der Bedeutung der radiologischen Pflege bei der Diagnose und Behandlung von Krankheiten
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten im Pflegemanagement und in der Organisation des diagnostischen Bildgebungs- und Behandlungsbereichs
- ♦ Anwenden der im Modul Pflege in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung erworbenen Kenntnisse in der Pflegepraxis
- ♦ Anwenden von Computertomographie-Techniken
- ♦ Anwenden der neuesten Techniken der Magnetresonanztomographie
- ♦ Anwenden der Grundlagen der Nuklearmedizin in der täglichen Praxis
- ♦ Anwenden von isotopischen Studien in der klinischen Praxis
- ♦ Entwickeln von pflegerischen Fähigkeiten in der interventionellen vaskulären Radiologie und Neuroradiologie
- ♦ Perfektionieren des Einsatzes von Brust- und Brachytherapietechniken und deren Anwendung in der klinischen Praxis
- ♦ Durchführen von bildgesteuerten Verfahren und deren Anwendung in der klinischen Praxis





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Sicheres und effektives Durchführen von Pflegemaßnahmen im Bereich der diagnostischen Bildgebung und Behandlung
- ◆ Verwalten und Organisieren des diagnostischen und bildgebenden Behandlungsbereichs, um eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung zu gewährleisten
- ◆ Durchführen einer angemessenen pflegerischen Beurteilung in der diagnostischen und bildgebenden Abteilung und Erstellen eines individuellen Pflegeplans für jeden Patienten
- ◆ Kompetentes Durchführen und Interpretieren von computertomographischen und magnetresonanztomographischen Untersuchungen
- ◆ Beherrschen der Grundprinzipien der Nuklearmedizin und sichere und effektive Durchführung von isotopischen Untersuchungen
- ◆ Sicheres und effektives radiotherapeutisches Behandeln von Patienten in der Onkologie
- ◆ Anwenden und kompetentes Mitwirken bei interventionellen vaskulären radiologischen und neuroradiologischen Verfahren
- ◆ Durchführen von Brust- und Brachytherapieverfahren und Zusammenarbeit mit dem medizinischen Team bei deren Durchführung
- ◆ Kompetentes Durchführen anderer bildgesteuerter Verfahren, wie Punktionen und Biopsien
- ◆ Verwenden fortschrittlicher Radiologietechnologie sicher und effektiv und kontinuierliches Aktualisieren der Kenntnisse und Fähigkeiten in diesem sich ständig weiterentwickelnden Bereich

04

Kursleitung

TECH hat in diesem Universitätsprogramm ein exzellentes Dozententeam zusammengeführt, das auf die klinische Versorgung und Betreuung im Bereich der diagnostischen Bildgebung und Behandlung, der Nuklearmedizin und der Strahlenonkologie spezialisiert ist. Ihre hohe fachliche Kompetenz in diesem Bereich verbindet sich mit ihren Lehrfähigkeiten in akademischen Einrichtungen sowie ihrer Forschungsarbeit mit Artikeln, die in Fachzeitschriften und auf Kongressen in diesem Spezialgebiet veröffentlicht wurden. Darüber hinaus können die Studenten dank ihrer Nähe alle Zweifel über den Inhalt dieses privaten Masterstudiengangs ausräumen.





“

Ein universitärer Abschluss, der von Dozenten unterrichtet wird, die über eine ausgezeichnete Erfolgsbilanz im Bereich der diagnostischen und therapeutischen Bildgebung in führenden Krankenhäusern verfügen"

Leitung



Fr. Viciano Fernández, Carolina

- ♦ Pflegefachkraft in der Abteilung für Radiodiagnose und Nuklearmedizin des Zentralen Universitätskrankenhauses von Asturien
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ♦ Masterstudiengang in Pädiatrische Krankenpflege
- ♦ Universitätsexperte in Notfall- und Katastrophenpflege
- ♦ Universitätsexperte in Krankenpflege im Chirurgischen Bereich
- ♦ Nuklearmedizinische Lizenz für den Betrieb radioaktiver Anlagen vom Rat für nukleare Sicherheit



Fr. García Argüelles, Noelia

- ♦ Oberschwester des Bereichs Diagnostik und Bildbehandlung am Zentralen Universitätskrankenhauses von Asturien
- ♦ Dozentin an der Fakultät für Medizin der Universität von Oviedo
- ♦ Dozentin bei einer Vielzahl von Konferenzen und Kongressen, darunter der Kongress der Gesellschaft für Krankenpflege in der Radiologie
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ♦ Masterstudiengang in Präventionsmanagement im Unternehmen
- ♦ Masterstudiengang in Notfälle und Katastrophen
- ♦ Mitglied des Gremiums der von der Qualitätsbewertungsstelle des Gesundheitsdienstes des Fürstentums Asturien zugelassenen Prüfer
- ♦ Zertifikat der Pädagogischen Eignung für Lehrkräfte der Sekundarstufe
- ♦ Nuklearmedizinische Lizenz für den Betrieb radioaktiver Anlagen vom Rat für nukleare Sicherheit

Professoren

Hr. Castaño Pérez, Jesús

- ◆ Pflegefachkraft in der Abteilung für interventionelle vaskuläre Radiologie am Zentralen Universitätskrankenhaus von Asturien
- ◆ Ausbilder von Assistenzärzten im Fachbereich Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ◆ Ehrenamtlicher Mitarbeiter an der Universität von Oviedo, angeschlossen an die medizinische Fakultät
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ◆ Fachtechniker für Röntgendiagnostik
- ◆ Universitätsexperte in Krankenpflege im Chirurgischen Bereich
- ◆ Experte in Familien- und Gemeinschaftsrankenpflege
- ◆ Nuklearmedizinische Lizenz für den Betrieb radioaktiver Anlagen vom Rat für nukleare Sicherheit

Fr. Rodríguez Manzano, María Ángeles

- ◆ Leiterin der Abteilung für Strahlentherapie und Onkologie am Zentralen Universitätskrankenhaus von Asturien
- ◆ Lehrende Mitarbeiterin bei AGORASTUR, Fortbildung in theoretisch-praktischen Workshops für Hilfskräfte in der Krankenpflege
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ◆ Universitätsexperte in Hämotherapie
- ◆ Universitätsexperte in Intensivrankenpflege
- ◆ Universitätsexperte in Dialyse
- ◆ Spezialistin für Familien- und Gemeinschaftsrankenpflege
- ◆ Nuklearmedizinische Lizenz für den Betrieb radioaktiver Anlagen vom Rat für nukleare Sicherheit
- ◆ Lehrende Mitarbeiterin bei AGORASTUR, Fortbildung in theoretisch-praktischen Workshops für Hilfskräfte in der Krankenpflege

Fr. Busta Díaz, Mónica

- ◆ Supervisor der Abteilung für Nuklearmedizin am Zentralen Universitätskrankenhaus von Asturien
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ◆ Hochschulabschluss in Geschichte
- ◆ Universitätsexperte in Intensivrankenpflege
- ◆ Universitätsexperte in Dialysepflege
- ◆ Universitätsexperte in Chirurgischer Bereich
- ◆ Universitätsexperte in Hämotherapie
- ◆ Nuklearmedizinische Lizenz für den Betrieb radioaktiver Anlagen vom Rat für nukleare Sicherheit
- ◆ Mitglied von: Wissenschaftliches Komitee während des 20. Kongresses der Spanischen Gesellschaft für Krankenpflege in der Radiologie 2022

Fr. Álvarez Noriega, Paula

- ◆ Leiterin der Abteilung für Röntgendiagnostik am Zentralen Universitätskrankenhaus von Asturien
- ◆ Ehrenamtliche Mitarbeiterin am Fachbereich Medizin der Universität von Oviedo und am Institut Adolfo Posada
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ◆ Masterstudiengang in Präventionsmanagement im Unternehmen
- ◆ Masterstudiengang in Unterstützungsbehandlung und Palliativpflege bei Onkologiepatienten
- ◆ Universitätsexperte in Krankenpflege in der Hämotherapie
- ◆ Nuklearmedizinische Lizenz für den Betrieb radioaktiver Anlagen vom Rat für nukleare Sicherheit

05

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan für diesen Universitätsabschluss wurde von einem hervorragenden Dozententeam entwickelt, das die aktuellsten, objektivsten und anspruchsvollsten Informationen auf der Grundlage der Literatur und der realen klinischen Praxis vermittelt. Auf diese Weise erhalten die Studenten ein effektives Update über die Rolle der Pflegefachkraft in der Abteilung für Bildgebung, der Fachklinik für Krankenpflege, der CT-, MRT- und MN-Abteilung, der OP- und Brachytherapie-Abteilung, der interventionellen vaskulären Radiologie und Neuroradiologie sowie in der Abteilung für diagnostische Bildgebung der Brustpathologie. Damit wird ein Prozess der Aktualisierung für die korrekte Durchführung der Patientenversorgung, Sicherheit und Nachsorge eingeleitet.





“

Ein Lehrplan mit einer umfangreichen virtuellen Bibliothek, die 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche zur Verfügung steht"

Modul 1. Krankenpflege in der Radiologie. Pflegemanagement und Organisation des Bereichs für diagnostische Bildgebung und Behandlung

- 1.1. Diagnostische Bildgebung und Behandlung
 - 1.1.1. Geschichte der diagnostischen Bildgebung und Behandlung
 - 1.1.2. Einführung in die Röntgenstrahlen: Ionisierende Strahlung
 - 1.1.3. Aktuelle Gesetzgebung und Vorschriften
 - 1.1.4. Biophysikalische Grundlagen der Strahlung, des Ultraschalls und der Magnetfelder
 - 1.1.5. Medizinische Ausrüstung im Bereich der elektromagnetischen Strahlung oder radioaktiven Quellen
- 1.2. Ausbildung und Leistung in der Krankenpflege in der Radiologie
 - 1.2.1. Geschichte der Krankenpflege in der Radiologie
 - 1.2.2. Tätigkeitsbereich der Krankenpflege in der Radiologie
 - 1.2.3. Radiologische Anatomie und Physiologie
 - 1.2.4. Management der chirurgischen Umgebung, Lebenserhaltung und Patientensicherheit
 - 1.2.5. Kontrastmittel, Radiopharmazeutika und Medikation
- 1.3. Diagnostische Bildgebung und Behandlungsbereich: Diagnostische und bildgebende Verfahren, Nuklearmedizin, Strahlenonkologie und Brachytherapie, Radiophysik und Strahlenschutz
 - 1.3.1. Organisatorische Struktur des Krankenhauses
 - 1.3.2. Organigramm des Bereichs
 - 1.3.3. Organigramm der Abteilung oder des Bereichs
 - 1.3.4. Portfolio der Dienste
 - 1.3.5. Management der Krankenpflege
- 1.4. Organisation und Koordination von Personal
 - 1.4.1. Theoretischer Rahmen
 - 1.4.2. CFW und Kompetenzmanagement
 - 1.4.3. Multidisziplinäres Team
 - 1.4.4. Willkommensplan für neue Fachkräfte
- 1.5. Wissensmanagement
 - 1.5.1. Fortbildung im Grund- und Aufbaustudium
 - 1.5.2. Kontinuierliche Fortbildung und Umschulung
 - 1.5.3. Sozialisierung von Wissen
 - 1.5.3.1. Klinische Sitzungen
 - 1.5.3.2. Konferenzen
 - 1.5.3.3. Workshops
 - 1.5.3.4. Schulungsspielen
 - 1.5.4. Spezifische Schulungen
- 1.6. Überwachung und Kontrolle von Geräten und Anlagen
 - 1.6.1. Inventarisierung der Ausrüstung
 - 1.6.2. Wartung und Kalibrierungen
 - 1.6.3. Technische und rechtliche Anforderungen an Strukturen
 - 1.6.4. Management von Zwischenfällen
- 1.7. Pflegeprozess
 - 1.7.1. Empfang und eindeutige Identifizierung
 - 1.7.2. Krankenakten, spezifische digitale Medien und Register
 - 1.7.3. Effektive Kommunikation
 - 1.7.4. SOPs (Standard Operating Procedures), Protokolle und klinische Richtlinien
 - 1.7.5. Pflegeprozess
- 1.8. Humanisierung der Pflege
 - 1.8.1. Ganzheitliche Gesundheitspflege
 - 1.8.2. Zufriedenheit der Nutzer und der Fachkräfte
 - 1.8.3. Die Sicht der Pflegekraft
- 1.9. Ökologische und finanzielle Nachhaltigkeit
 - 1.9.1. Abfallwirtschaft
 - 1.9.2. Nachhaltiger Konsum: Recycling von Gegensätzen
 - 1.9.3. Die Kontraste der Zukunft, nachhaltige Nutzung
- 1.10. Künftige Herausforderungen
 - 1.10.1. Ausbildung im Pflegestudium: Praktika
 - 1.10.2. Spezifische Fortbildung in der Krankenpflege in der Radiologie
 - 1.10.3. Leistungsbewertung
 - 1.10.4. Tagesklinik der Abteilung für Diagnostische Bildgebung und Behandlung

Modul 2. Krankenpflege in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung. Pflegeberatung

- 2.1. Rolle der Krankenpflege in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung
 - 2.1.1. Definition von Advanced Practice Nursing (APN)
 - 2.1.2. Geschichte der Advanced Practice Nursing
 - 2.1.3. Aktueller Status von Advanced Practice Nursing
- 2.2. Die Rolle der APN in der Pflegepraxis in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung
 - 2.2.1. Historische Entwicklung in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung
 - 2.2.2. Historische Entwicklung der Pflege in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung
 - 2.2.3. Rolle des PPS bei der Pflegeberatung in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung
- 2.3. Kontrastmittel in der diagnostischen Bildgebung und Behandlung
 - 2.3.1. Definition und Arten von Kontrastmitteln
 - 2.3.2. Chemische Eigenschaften von Kontrastmitteln
 - 2.3.3. Klassifizierung von Kontrastmitteln
 - 2.3.4. Wege der Verabreichung von Kontrastmitteln in der Abteilung für diagnostische Bildgebung und Behandlung
- 2.4. Unerwünschte Reaktionen bei der Verabreichung von Kontrastmitteln
 - 2.4.1. Toxizität der Kontrastmittelverabreichung
 - 2.4.2. Nierentoxizität aufgrund der Verabreichung von Kontrastmitteln
 - 2.4.3. Überempfindlichkeitsreaktionen aufgrund der Verabreichung von Kontrastmitteln
 - 2.4.4. Andere Toxizitäten aufgrund der Verabreichung von Kontrastmitteln
 - 2.4.5. Extravasation der peripheren Venenleitung durch Kontrastmittelverabreichung
- 2.5. Kontrastmittel-Screening. Die Bedeutung der Nierenfunktion bei der Verabreichung von Kontrastmitteln
 - 2.5.1. Kontrastmittel-induzierte Nephropathie. Definition
 - 2.5.2. Risikofaktoren bei kontrastmittelinduzierter Nephropathie
 - 2.5.3. Diagnose der kontrastmittelinduzierten Nephropathie
- 2.6. Kontrastmittel-Screening. Rolle der APN bei der Indikation von jodhaltigen Kontrastmitteln in Abhängigkeit von der Nierenfunktion
 - 2.6.1. Überprüfung der Krankengeschichte des Patienten
 - 2.6.2. Allgemeine Empfehlungen für die Verabreichung von jodhaltigen Kontrastmitteln
 - 2.6.3. Vorbeugung und Nachsorge der durch jodhaltige Kontrastmittel induzierten Nephropathie
- 2.7. Kontrastmittel-Screening. Rolle der APN bei der Verabreichung anderer Kontrastmittel in Abhängigkeit von der Nierenfunktion
 - 2.7.1. Auswirkungen der Verabreichung von nicht-jodhaltigen Kontrastmitteln auf die Nierenfunktion
 - 2.7.2. Kontrastmittel auf Gadoliniumbasis und Nierenfunktion
 - 2.7.3. Auswirkungen von anderen Kontrastmitteln auf die Nierenfunktion
- 2.8. Kontrastmittel-Screening. Überempfindlichkeitsreaktionen auf Kontrastmittel
 - 2.8.1. Definition einer Überempfindlichkeitsreaktion
 - 2.8.2. Klassifizierung von Überempfindlichkeitsreaktionen
 - 2.8.3. Risikofaktoren für Überempfindlichkeitsreaktionen auf Kontrastmittel
 - 2.8.4. Diagnose einer Überempfindlichkeitsreaktion auf Kontrastmittel
- 2.9. Kontrastmittel-Screening. Die Rolle der APN bei einer Vorgeschichte von Kontrastmittelüberempfindlichkeitsreaktionen
 - 2.9.1. Überprüfung der Krankengeschichte des Patienten
 - 2.9.2. Prävention von Überempfindlichkeitsreaktionen auf jodhaltige Kontrastmittel
 - 2.9.3. Vorbeugung von Überempfindlichkeitsreaktionen auf Kontrastmittel auf Gadoliniumbasis
 - 2.9.4. Vorbeugung von Überempfindlichkeitsreaktionen auf andere Kontrastmittel
- 2.10. Verwaltung von Bildgebungstests
 - 2.10.1. Die Bedeutung der diagnostischen Bildgebung und des diagnostischen Behandlungsdienstes im Gesundheitssystem
 - 2.10.2. Kenntnisse der Krankenpflege
 - 2.10.3. Die Notwendigkeit der Aufzeichnung

Modul 3. Computertomographie

- 3.1. CT und Gerätekomponenten
 - 3.1.1. Geschichte und Entwicklung des CT-Scans
 - 3.1.2. Definition und Anwendung
 - 3.1.3. Physikalische Grundlagen, Elemente und Komponenten der Computertomographie-Bildgebung
 - 3.1.4. Kontraste Erfassungszeit und Auflösung
 - 3.1.5. Artefakte
 - 3.1.6. Raumeigenschaften
- 3.2. Ziele des Scannens
 - 3.2.1. Einführung
 - 3.2.2. Muskel- und Skeletterkrankungen, Knochentumore und Frakturen
 - 3.2.3. Lokalisierung von Tumoren, Infektionen oder Blutgerinnseln
 - 3.2.4. Anleitungen zu Verfahren wie Chirurgie, Biopsien und Strahlentherapie
 - 3.2.5. Screening und Überwachung von Krankheiten wie Krebs, Herzkrankheiten, Lungenknötchen und Lebertumoren
 - 3.2.6. Überwachung der Wirksamkeit von bestimmten Behandlungen
 - 3.2.7. Erkennung von inneren Verletzungen und inneren Blutungen
- 3.3. Risiken der Untersuchung
 - 3.3.1. Strahlenbelastung
 - 3.3.2. Reaktionen auf Kontrastmittel
 - 3.3.3. Sedierung
- 3.4. Neurologische Untersuchungen
 - 3.4.1. Beschreibung und Protokolle
 - 3.4.2. Vorbereitung
 - 3.4.3. Prozess der Krankenpflege
- 3.5. Muskuloskelettale Untersuchungen
 - 3.5.1. Beschreibung und Protokolle
 - 3.5.2. Vorbereitung
 - 3.5.3. Prozess der Krankenpflege
- 3.6. Vaskuläre Erkundungen I
 - 3.6.1. Beschreibung und Protokolle
 - 3.6.2. Vorbereitung
 - 3.6.3. Prozess der Krankenpflege

- 3.7. Vaskuläre Erkundungen II Kardiale Erkundungen
 - 3.7.1. Beschreibung und Protokolle
 - 3.7.2. Vorbereitung
 - 3.7.3. Prozess der Krankenpflege
- 3.8. Untersuchungen des Abdomens
 - 3.8.1. Beschreibung und Protokolle
 - 3.8.2. Vorbereitung
 - 3.8.3. Prozess der Krankenpflege
- 3.9. Pädiatrische Untersuchungen
 - 3.9.1. Beschreibung und Protokolle
 - 3.9.2. Vorbereitung
 - 3.9.3. Prozess der Krankenpflege
- 3.10. Interventionismus
 - 3.10.1. Beschreibung und Protokolle
 - 3.10.2. Vorbereitung
 - 3.10.3. Prozess der Krankenpflege

Modul 4. Magnetresonanztomographie

- 4.1. Was ist die Magnetresonanztomographie (MRT)?
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Geschichte der Magnetresonanztomographie und Entwicklung
 - 4.1.3. Definition und Anwendung
 - 4.1.4. Physikalische Grundlagen, Elemente und Komponenten der Magnetresonanztomographie
- 4.2. Komponenten von Magnetresonanztomographie-Geräten
 - 4.2.1. Kontraste Erfassungszeit und Auflösung
 - 4.2.2. Artefakte
 - 4.2.3. Raumeigenschaften
- 4.3. Ziele des Scannens
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Diagnostische Untersuchungen des zentralen Nervensystems
 - 4.3.3. Diagnostische Untersuchungen des Abdomens und der Gynäkologie
 - 4.3.4. Diagnostische Untersuchungen der Brust und Lungenangiographie
 - 4.3.5. Diagnostische Untersuchungen von muskuloskelettalen Läsionen
 - 4.3.6. Diagnostische Untersuchungen des Herzens

- 4.4. Risiken der Untersuchung
 - 4.4.1. Implantierte metallische Gegenstände
 - 4.4.2. Reaktionen auf Kontrastmittel
 - 4.4.3. Risiken im Zusammenhang mit der Sedierung
- 4.5. Neurologische Untersuchungen
 - 4.5.1. Beschreibung und Protokolle
 - 4.5.2. Vorbereitung
 - 4.5.3. Pflegeprozess
- 4.6. Pädiatrische Untersuchungen
 - 4.6.1. Beschreibung und Protokolle
 - 4.6.2. Vorbereitung
 - 4.6.3. Pflegeprozess
- 4.7. Muskuloskelettale Untersuchungen
 - 4.7.1. Beschreibung und Protokolle
 - 4.7.2. Vorbereitung
 - 4.7.3. Pflegeprozess
- 4.8. Abdominal- und gynäkologische Untersuchungen
 - 4.8.1. Beschreibung und Protokolle
 - 4.8.2. Vorbereitung
 - 4.8.3. Prozess der Krankenpflege
- 4.9. Thoraxuntersuchungen: Brust- und Lungenangiographie
 - 4.9.1. Beschreibung und Protokolle
 - 4.9.2. Vorbereitung
 - 4.9.3. Prozess der Krankenpflege
- 4.10. Kardiologische Untersuchungen
 - 4.10.1. Beschreibung und Protokolle
 - 4.10.2. Vorbereitung
 - 4.10.3. Prozess der Krankenpflege

Modul 5. Nuklearmedizin I

- 5.1. Was ist Nuklearmedizin?
 - 5.1.1. Einführung in die Nuklearmedizin
 - 5.1.2. Geschichte der Nuklearmedizin
 - 5.1.3. Anwendungsbereiche der Nuklearmedizin
 - 5.1.4. Radiopharmazeutika
- 5.2. Physikalische Grundlagen der Nuklearmedizin
 - 5.2.1. Zentrale Konzepte
 - 5.2.2. Struktur der Materie
 - 5.2.3. Elektromagnetische Strahlung
 - 5.2.4. Atomarer Aufbau. Bohr-Atom
 - 5.2.5. Nukleare Struktur
 - 5.2.6. Radioaktivität und Kernreaktionen
 - 5.2.7. Wechselwirkung von Strahlung mit Materie
- 5.3. Chemische Grundlagen der Nuklearmedizin
 - 5.3.1. Zentrale Konzepte
 - 5.3.2. Gewinnung von Radionukliden
 - 5.3.3. Radionuklid-Generatoren
 - 5.3.4. Aufbau eines Molybdän/Technetium-Generators
 - 5.3.5. Markierungsmechanismen
- 5.4. Radiopharmazeutika
 - 5.4.1. Merkmale des idealen Radiopharmazeutikums
 - 5.4.2. Physikalische Form und Verabreichungswege von Radiopharmazeutika
 - 5.4.3. Lokalisierungsmechanismen von Radiopharmazeutika
- 5.5. Grundlagen der radiologischen Prävention in der Nuklearmedizin
 - 5.5.1. Zentrale Konzepte
 - 5.5.2. Größenordnungen und Einheiten
 - 5.5.3. Strahlenschutz in der Nuklearmedizin
 - 5.5.3.1. Patienten
 - 5.5.3.2. Arbeitskräfte und Mitglieder der Öffentlichkeit
 - 5.5.3.3. Schwangerschaft und Laktation

- 5.6. Radiologische Prävention und medizinische Physik in der Nuklearmedizin
 - 5.6.1. Zentrale Konzepte
 - 5.6.2. Erkennung und Messung von Strahlung
 - 5.6.2.1. Gasförmige Ionisationsdetektoren
 - 5.6.2.2. Halbleiter-Detektoren
 - 5.6.2.3. Szintillationsdetektoren
 - 5.6.3. Strahlenschutznormen
- 5.7. Radioaktive Abfälle
 - 5.7.1. Zentrale Konzepte
 - 5.7.2. Radioaktive Quellen, die nicht mehr verwendet werden
 - 5.7.3. Feste radioaktive Abfallstoffe
 - 5.7.4. Flüssige radioaktive Abfälle
- 5.8. Instrumentierung in der Nuklearmedizin
 - 5.8.1. Zentrale Konzepte
 - 5.8.2. Aktivimeter oder Dosiskalibratoren
 - 5.8.3. Gammakamera und SPECT
 - 5.8.3.1. Gammakamera-Detektoren
 - 5.8.3.2. Kollimation
 - 5.8.3.3. Bildkorrektoren
 - 5.8.3.4. Planare Fortbildung
 - 5.8.3.5. Tomographische Aufnahme
 - 5.8.4. PET
 - 5.8.4.1. Bei PET verwendete Detektoren
 - 5.8.4.2. PET-Bildgebung
- 5.9. Radiometabolische Therapie
 - 5.9.1. Behandlung von metastatischen Knochenschmerzen
 - 5.9.2. Behandlung von differenziertem Schilddrüsenkrebs
 - 5.9.3. Behandlung von Hyperthyreose
 - 5.9.4. Behandlung des Non-Hodgkin-Lymphoms
 - 5.9.5. Behandlung von neuroendokrinen Tumoren
 - 5.9.6. Radiosynoviorthese

- 5.10. Scans, die bei der PET-Untersuchung durchgeführt werden. Pflege und Betreuung
 - 5.10.1. Radionuklide und Radiopharmazeutika in der PET
 - 5.10.2. Arten von Studien
 - 5.10.3. Krankenpflege bei FDG-PET
 - 5.10.4. Krankenpflege bei PET-Coline
 - 5.10.5. Krankenpflege bei PET-Vizamil
 - 5.10.6. Krankenpflege bei PET-DOPA
 - 5.10.7. Krankenpflege bei PET-PSMA
 - 5.10.8. Krankenpflege bei der PET-Untersuchung der myokardialen Viabilität

Modul 6. Nuklearmedizin II Isotopenstudien

- 6.1. Isotopenuntersuchungen des Bewegungsapparates. Pflegerische Versorgung und Betreuung
 - 6.1.1. Knochenszintigraphie
 - 6.1.2. Dreiphasige Knochenszintigraphie
 - 6.1.3. Knochenmark-Szintigraphie
 - 6.1.4. Isotopenstudien für die Diagnose in der entzündlichen und infektiösen Pathologie
 - 6.1.4.1. ^{67}Ga
 - 6.1.4.2. Markierte Leukozyten
- 6.2. Isotopenstudien in der Verdauungspathologie. Pflege und Betreuung
 - 6.2.1. Anatomophysiologischer Rückruf
 - 6.2.2. Speichel-Szintigraphie
 - 6.2.3. Szintigraphie des Ösophagus
 - 6.2.4. Magenszintigraphie Nachweis von ektopischer Magenschleimhaut Meckel'sches Divertikel
 - 6.2.5. Magenentleerungs-Szintigraphie
 - 6.2.6. Szintigraphie zum Nachweis des gastroösophagealen Refluxes
 - 6.2.7. Szintigraphie zur Diagnose von Blutungen im Verdauungstrakt
- 6.3. Isotopenstudien bei Milz- und Gallenpathologie. Betreuung und Pflege
 - 6.3.1. Anatomophysiologischer Rückruf
 - 6.3.2. Hepatosplenische Szintigraphie
 - 6.3.3. Hepatobiliäre Szintigraphie
 - 6.3.4. Gallensalz-Malabsorption

- 6.4. Isotopenstudien in der Endokrinologie. Pflege und Betreuung
 - 6.4.1. Isotopenstudien zur Diagnose einer Schilddrüsenpathologie
 - 6.4.2. Isotopenstudien für die Diagnose der Pathologie der Nebenschilddrüse
 - 6.4.3. Isotopenstudien für die Diagnose der Nebennierenpathologie
- 6.5. Isotopenstudien in der Kardiologie. Pflege und Betreuung
 - 6.5.1. Untersuchung der Herzfunktion
 - 6.5.1.1. Gleichgewichtsventrikulographie
 - 6.5.1.2. First-Pass-Ventrikulographie
 - 6.5.2. Myokardiale Perfusionsstudie
 - 6.5.2.1. Stress-Myokardperfusions-SPECT-Untersuchung
 - 6.5.2.2. Myokardiale Perfusion SPECT in Ruhe
 - 6.5.3. PET
- 6.6. Isotopenstudien in der Pneumologie. Pflege und Betreuung
 - 6.6.1. Anatomophysiologischer Rückruf
 - 6.6.2. Untersuchungen zur Diagnose einer pulmonalen Thromboembolie
 - 6.6.2.1. Szintigraphie der pulmonalen Ventilation
 - 6.6.2.2. Pulmonale Perfusionszintigraphie
 - 6.6.3. Szintigraphie zur Beurteilung diffuser interstitieller Lungenerkrankungen
 - 6.6.4. Szintigraphie bei der Beurteilung infektiöser Prozesse
 - 6.6.5. Szintigraphie bei der Beurteilung von Thoraxneoplasmen
- 6.7. Isotopische Untersuchungen in der Neurologie. Pflege und Betreuung
 - 6.7.1. Anatomophysiologischer Rückruf
 - 6.7.2. Hirnperfusions-SPECT-Technik Klinische Anwendungen
 - 6.7.3. Untersuchungen zur Diagnose von Epilepsien
 - 6.7.3.1. Nachweis von Liquorfisteln. Zisternographie
 - 6.7.4. Untersuchungen zur Diagnose von Bewegungsstörungen
 - 6.7.4.1. Untersuchungen zur Differentialdiagnose von Parkinsonismus
 - 6.7.4.2. Untersuchungen der DATSCAN Dopamin-Transporter
 - 6.7.4.3. Untersuchungen der postsynaptischen dopaminergen D2-Dopaminrezeptoren 123I-IBZM
 - 6.7.4.4. Untersuchungen der myokardialen sympathischen Denervierung mit 123I-MIBG
 - 6.7.5. Untersuchungen zur Diagnose von zerebrovaskulärer Pathologie und Hirntod 99Tc-HMPAO
- 6.8. Isotopenstudien in der Nephrourologie. Pflege und Betreuung
 - 6.8.1. Anatomophysiologischer Rückruf
 - 6.8.2. Untersuchungen zur Diagnose der Nierenfunktionalität. Glomeruläre Filtration
 - 6.8.3. Isotopen-Renogramm
 - 6.8.4. Szintigraphie der Nierenkortex: DMSA
 - 6.8.5. Isotopische Zystographie
 - 6.8.6. Szintigraphie des Skrotums oder der Hoden
- 6.9. Isotopenstudien in der Gefäßpathologie. Pflege und Betreuung
 - 6.9.1. Anatomophysiologischer Rückruf
 - 6.9.2. Isotopische Phlebographie
 - 6.9.3. Lymphoszintigraphie
 - 6.9.4. Untersuchung der Sentinel-Lymphknoten
 - 6.9.4.1. Sentinel-Lymphknoten bei Brustkrebs
 - 6.9.4.2. Sentinel-Lymphknoten bei malignem Melanom
 - 6.9.4.3. Sentinel-Lymphknoten bei anderen Anwendungen
- 6.10. Isotopische Studien in der Onkologie. Pflege und Betreuung
 - 6.10.1. 67-Ga-Zitrat-Tracing
 - 6.10.2. 99mTc-SestaMIBI-Tracing
 - 6.10.3. 123I-MIBG und 131I-MIBG-Tracing
 - 6.10.4. Tracer mit markierten Peptiden
 - 6.10.5. Trace-back mit markierten monoklonalen Antikörpern

Modul 7. Strahlenonkologie

- 7.1. Was ist Strahlentherapie?
 - 7.1.1. Einführung
 - 7.1.2. Ionisierende Strahlung und Krebsbehandlung
 - 7.1.3. Anwendung ionisierender Strahlung bei gutartigen Erkrankungen
 - 7.1.4. Arten der Strahlentherapie
- 7.2. Behandlungen mit ionisierender Strahlung. Externe Strahlentherapie
 - 7.2.1. Linearbeschleuniger
 - 7.2.2. Simulationsgeräte

- 7.2.3. Verschiedene Behandlungen mit externer Strahlentherapie
 - 7.2.3.1. Dreidimensionale Strahlentherapie. Externe Strahlentherapie 3D
 - 7.2.3.2. Intensitätsmodulierte Strahlentherapie IMRT/ VMAT
 - 7.2.3.3. Stereotaktische Strahlentherapie SBRT
 - 7.2.3.4. Bildgesteuerte Strahlentherapie Radiochirurgie (SRS)
 - 7.2.3.5. Protonenstrahl-Therapie
- 7.3. Der strahlentherapeutische Prozess
 - 7.3.1. Erste Beurteilung und therapeutische Entscheidung
 - 7.3.2. Simulation
 - 7.3.2.1. Masken und andere Rückhaltesysteme
 - 7.3.2.2. Pflegeberatung
 - 7.3.3. Abgrenzung oder Lokalisierung von Volumina Behandlungsplanung. Überprüfung der Behandlung
- 7.4. Strahlentherapie für Kopf und Hals
 - 7.4.1. Einführung
 - 7.4.2. Pflegeberatung zu Beginn der Behandlung
 - 7.4.3. Mögliche Komplikationen und pflegerische Betreuung
 - 7.4.4. Ostomie-spezifische Pflege
- 7.5. Strahlentherapie der Brust
 - 7.5.1. Einführung
 - 7.5.2. Pflegeberatung zu Beginn der Behandlung Pflegeindikationen
 - 7.5.3. Mögliche Komplikationen und pflegerische Betreuung
- 7.6. Strahlentherapie des Abdomens und des Beckens
 - 7.6.1. Einführung
 - 7.6.2. Pflegeberatung zu Beginn der Behandlung Pflegeindikationen
 - 7.6.3. Mögliche Komplikationen und pflegerische Versorgung
- 7.7. ZNS-Strahlentherapie
 - 7.7.1. Einführung
 - 7.7.2. Pflegeberatung zu Beginn der Behandlung Pflegeanweisungen
 - 7.7.3. Mögliche Komplikationen und pflegerische Betreuung
- 7.8. Strahlentherapie an anderen Orten
 - 7.8.1. Externe Strahlentherapie - Lunge. Krankenpflege
 - 7.8.2. Externe Strahlentherapie - Haut. Krankenpflege
 - 7.8.3. Externe Strahlentherapie - Knochenlokalisation. Krankenpflege
 - 7.8.4. Ganzkörperbestrahlung. TBI





- 7.9. Palliative Strahlentherapie
 - 7.9.1. Einführung
 - 7.9.2. Schmerzmanagement
 - 7.9.3. Psychologische Aspekte
- 7.10. Notfälle in der Strahlentherapie
 - 7.10.1. Einführung
 - 7.10.2. Vena cava-Syndrom
 - 7.10.3. Komprimierende Syndrome
 - 7.10.4. Blutungen

Modul 8. Krankenpflege in der interventionellen vaskulären Radiologie und Neuroradiologie

- 8.1. Interventionismus
 - 8.1.1. Geschichte der interventionellen Radiologie
 - 8.1.2. Krankenpflege in der interventionellen Radiologie
 - 8.1.3. Der Operationssaal der interventionellen vaskulären Radiologie (IVR)
- 8.2. Strahlenschutz und Merkmale der IVR-Suite
 - 8.2.1. Strahlenschutz
 - 8.2.2. IVR-Raum, Zusammensetzung
 - 8.2.3. Der Angiograph
- 8.3. Asepsis und Sterilität im Operationssaal der Interventionellen Vaskulären Radiologie (IVR)
 - 8.3.1. Konzept der Asepsis
 - 8.3.2. Konzept der Sterilität
 - 8.3.3. Zirkulation im Operationssaal
 - 8.3.4. IVR-Raumbelüftung
- 8.4. Anästhesie
 - 8.4.1. Anästhesie-Wagen
 - 8.4.2. Überwachung der Patienten
 - 8.4.3. Allgemeine Anästhesie
 - 8.4.4. Allergische Reaktionen
 - 8.4.5. Medikamente
 - 8.4.6. Kenntnisse der grundlegenden und fortgeschrittenen HLW-Manöver

- 8.5. Pflege in der Interventionellen Radiologie
 - 8.5.1. Überprüfung der Krankengeschichte
 - 8.5.2. Aufnahme des Patienten in der Abteilung
 - 8.5.3. Überwachung und Pflege des Patienten im Operationsaal
 - 8.5.4. Pflegedokumentation (Pflegeprozess APN)
 - 8.5.5. Verlegung auf die Krankenstation
- 8.6. Nichtvaskuläre Eingriffe
 - 8.6.1. Renal
 - 8.6.1.1. Perkutane Nephrostomie
 - 8.6.1.2. Ersatz eines Nephrostomiekatheters
 - 8.6.1.2.1. Einfach
 - 8.6.1.2.2. Gemischt
 - 8.6.2. Gallentrakt
 - 8.6.2.1. Drainage-Gallengang
 - 8.6.2.2. Dilatation Gallengang
 - 8.6.2.3. Gallengangsprothese
 - 8.6.2.4. Bürsten und Biopsie Gallengang
 - 8.6.2.5. Druck auf den Gallengang
 - 8.6.3. Gastrisch
 - 8.6.3.1. P.EG (Gastrostomie)
 - 8.6.3.2. Alpha-Manöver
 - 8.6.3.3. Rendez Vous
- 8.7. Diagnostische vaskuläre Eingriffe
 - 8.7.1. Diagnostische Arteriographie
 - 8.7.2. Fistulographie
 - 8.7.3. Phlebographie
 - 8.7.4. Transjuguläre Leberbiopsie
 - 8.7.5. Druckentnahme aus der Vena cava
 - 8.7.6. Probenentnahme aus der Nebennierenvene
- 8.8. Therapeutische vaskuläre Eingriffe
 - 8.8.1. Hickman
 - 8.8.2. Shaldon
 - 8.8.3. Reservoir
 - 8.8.4. Arterielle Angioplastie
 - 8.8.4.1. MMII Arterienangioplastie
 - 8.8.4.2. Angioplastie von viszerale Arterien (Niere, Leber)
 - 8.8.5. Einsetzen einer Prothese (Stent)
 - 8.8.6. Vena-Cava-Filter-Implantation und -Entfernung
 - 8.8.7. Porto-caval Shunt
 - 8.8.8. Embolisation Aktive Blutung
 - 8.8.8.1. Hämoptyse
 - 8.8.8.2. Prostata-Embolisation
 - 8.8.8.3. Postpartale Uterusblutung
 - 8.8.9. Embolisation von Tumoren (TACE, TARE)
 - 8.8.10. Varikozele
 - 8.8.11. Nierenembolisation
 - 8.8.12. Fibrinolyse
 - 8.8.13. Pulmonale Thrombektomie
 - 8.8.14. Fistulographie-Angioplastie
 - 8.8.15. Angioplastie des oberen Cava-Territoriums
- 8.9. Diagnostische Verfahren Neuroradiologie
 - 8.9.1. Zerebrale Arteriographie
 - 8.9.1.1. Zerebrale Arteriographie, radialer Zugang, Vorteile
 - 8.9.1.2. Spinale Arteriographie
 - 8.9.1.3. T.SA Arteriographie
 - 8.9.1.4. Okklusionstest
 - 8.9.1.5. Petrosal-Sinus-Test
- 8.10. Therapeutische Verfahren Neuroradiologie
 - 8.10.1. Epistaxis
 - 8.10.2. Externe Karotis-Embolisation
 - 8.10.3. Vasospasmus
 - 8.10.4. Embolisation Subarachnoidal-Blutung (Aneurysma)
 - 8.10.5. AVM Embolisation
 - 8.10.6. AVF Embolisation
 - 8.10.7. ICTUS
 - 8.10.8. Stents
 - 8.10.8.1. Interner Karotis-Stent
 - 8.10.8.2. Flow Diverter Stent (Flussumlenker)
 - 8.10.8.3. Intrakranieller Stent
 - 8.10.9. Vertebroplastie

Modul 9. Brust und Brachytherapie

- 9.1. Diagnostische Bildgebung in der Brustpathologie
 - 9.1.1. Geschichte der diagnostischen Bildgebung in der Brustpathologie
 - 9.1.2. Techniken: Mammographie, Ultraschall und Magnetresonanztomographie
 - 9.1.3. Techniken: Szintigraphie und Positronen-Emissions-Tomographie
- 9.2. MR-Mammographie der Brust
 - 9.2.1. Mammographie mit und ohne Kontrastmittel
 - 9.2.1.1. Vakuüm-Aspirationsbiopsie durch Stereotaxie
 - 9.2.1.1.1. Risiken bei der Vorbereitung der Technik
 - 9.2.1.1.2. Pflegeprozess. Bedürfnisbeurteilung und Diagnose
 - 9.2.1.1.3. Pflegeprozess. Planung
 - 9.2.1.1.4. Pflegeprozess. Durchführung der Pflege und Bewertung der Pflege
 - 9.2.2. RM
 - 9.2.2.1. Vakuüm-Aspirationsbiopsie durch MRI
 - 9.2.2.1.1. Risiken bei der Vorbereitung der Technik
 - 9.2.2.1.2. Pflegeprozess. Bedürfnisbeurteilung und Diagnose
 - 9.2.2.1.3. Pflegeprozess. Planung
 - 9.2.2.1.4. Pflegeprozess. Durchführung der Pflege und Bewertung der Pflege
- 9.3. Ultraschall und Platzierung einer Harpune
 - 9.3.1. Ultraschall
 - 9.3.1.1. Ultraschall-Vakuüm-Aspirationsbiopsie
 - 9.3.1.2. Kryoablation
 - 9.3.1.3. Risiken bei der Vorbereitung der Technik
 - 9.3.1.4. Pflegeprozess. Bedürfnisbeurteilung und Diagnose
 - 9.3.1.5. Pflegeprozess. Planung
 - 9.3.1.6. Pflegeprozess. Durchführung der Pflege und Bewertung der Pflege
 - 9.3.2. Platzierung einer Harpune für eine geplante Operation
 - 9.3.2.1. Risiken bei der Vorbereitung der Technik
 - 9.3.2.2. Pflegeprozess. Bedürfnisbeurteilung und Diagnose
 - 9.3.2.3. Pflegeprozess. Planung
 - 9.3.2.4. Pflegeprozess. Durchführung der Pflege und Bewertung der Pflege
- 9.4. FNA (Feinnadelpunktion und Aspiration)
 - 9.4.1. Technik Vorbereitung Risiken
 - 9.4.2. Pflegeprozess. Bedürfnisbeurteilung und Diagnose
 - 9.4.3. Pflegeprozess. Planung
 - 9.4.4. Pflegeprozess. Durchführung der Pflege und Bewertung der Pflege
- 9.5. BAG (Kernnadelbiopsie)
 - 9.5.1. Technik Vorbereitung Risiken
 - 9.5.2. Pflegeprozess. Bedürfnisbeurteilung und Diagnose
 - 9.5.3. Pflegeprozess. Planung
 - 9.5.4. Pflegeprozess. Durchführung der Pflege und Bewertung der Pflege
- 9.6. Markierung der Brust durch Seed oder Scout
 - 9.6.1. Technik Vorbereitung Risiken
 - 9.6.2. Pflegeprozess. Bedürfnisbeurteilung und Diagnose
 - 9.6.3. Pflegeprozess. Planung
 - 9.6.4. Pflegeprozess. Durchführung der Pflege und Bewertung der Pflege
- 9.7. Brachytherapie. Brachytherapie-Einheit
 - 9.7.1. Einführung und Geschichte
 - 9.7.2. Aufbau einer Brachytherapie-Einheit
 - 9.7.3. Arten von radioaktiven Quellen
 - 9.7.4. Häufigste Anwendungen
- 9.8. Brachytherapie der Prostata
 - 9.8.1. Einführung
 - 9.8.2. Pflegerische Betreuung bei niedrig dosierter Prostata-BQ
 - 9.8.2.1. Vorläufige Pflege
 - 9.8.2.2. Pflege vor der Implantation
 - 9.8.2.3. Post-implantative Pflege
 - 9.8.3. Pflege bei hochgradiger Prostata-BQ
- 9.9. Zervikale Brachytherapie
 - 9.9.1. Einführung
 - 9.9.2. Indikationen/Vorbereitende Pflege
 - 9.9.3. Pflege im Operationssaal
 - 9.9.4. Pflege nach dem Eingriff

- 9.10. Brachytherapie und Hautläsionen
 - 9.10.1. Einführung
 - 9.10.2. Pflege vorher
 - 9.10.3. Pflege im Operationssaal
 - 9.10.4. Post-operative Pflege

Modul 10. Andere bildgesteuerte Verfahren

- 10.1. Ultraschall-geführte interventionelle Verfahren. Erster Teil
 - 10.1.1. Grundlagen des Ultraschalls
 - 10.1.2. Pädiatrische Radiologie
 - 10.1.2.1. Echocystographie
 - 10.1.2.2. Intussuszeption (Darminfiltration)
 - 10.1.2.3. PAAF und BAG
 - 10.1.3. Schilddrüsen-FNA
 - 10.1.4. MSK BAG (muskuloskelettal)
 - 10.1.5. Ultraschallgesteuerte Feinnadelintervention und ultraschallgesteuerte Lavage von Verkalkungen in der Schulter
- 10.2. Ultraschallgeführte interventionelle Verfahren. Zweiter Teil. Ultraschallgeführte Feinnadel-Interventionsverfahren in der Leber- und Nierenpathologie
 - 10.2.1. Leber-Biopsie
 - 10.2.2. Nieren-Biopsie
 - 10.2.2.1. Native Niere
 - 10.2.2.2. Nierentransplantat
- 10.3. Andere Ultraschallverfahren
 - 10.3.1. Mikrobläschen kontrastverstärkter Ultraschall
 - 10.3.2. Ultraschall-geführte Pflegetechniken
 - 10.3.3. Prostaglandin-Ultraschalluntersuchung oder Kavernosographie
- 10.4. Radiologische Tests in der Fernkontrolle
 - 10.4.1. Retrograde Zystourethrographie
 - 10.4.2. Hysterosalpingographie
 - 10.4.3. Gastroduodenal-ösophagealer Transit (GDOT) und intestinaler Transit
 - 10.4.4. Barium-Einlauf
 - 10.4.5. Videodeglutition
 - 10.4.6. Trans-Kehr-Cholangiografie
 - 10.4.7. Myelographie





10.5. Optische Kohärenztomographie (OCT)

10.5.1. Das Auge als bildgebendes System

10.5.2. Grundlagen der OCT

10.5.3. Die Rolle der Krankenpflege

10.6. Dual-Röntgen-Absorptiometrie (DXA/DEXA) oder Knochendichtemessung

10.6.1. Osteoporose und Indikation für diese Technik

10.6.2. DXA-Vorbereitung und -Untersuchung

10.6.3. Ergebnisse und Nutzen

10.7. Häodynamik

10.7.1. Einführung

10.7.2. Indikationen

10.7.3. Krankenpflege

10.8. Cholangiopankreatikographie

10.8.1. Einführung

10.8.2. Indikationen

10.8.3. Krankenpflege

10.9. Lithotripsie

10.9.1. Einführung

10.9.2. Indikationen

10.9.3. Krankenpflege

10.10. Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem (PACS)

10.10.1. Definition und Ziele

10.10.2. Komponenten

10.10.2.1. Bildakquisition

10.10.2.2. Kommunikationsnetze

10.10.3. Verwaltung, Visualisierung und Bildbearbeitung

10.10.4. Arten der Speicherung

10.10.5. Klassifizierung der Bildproduktion

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



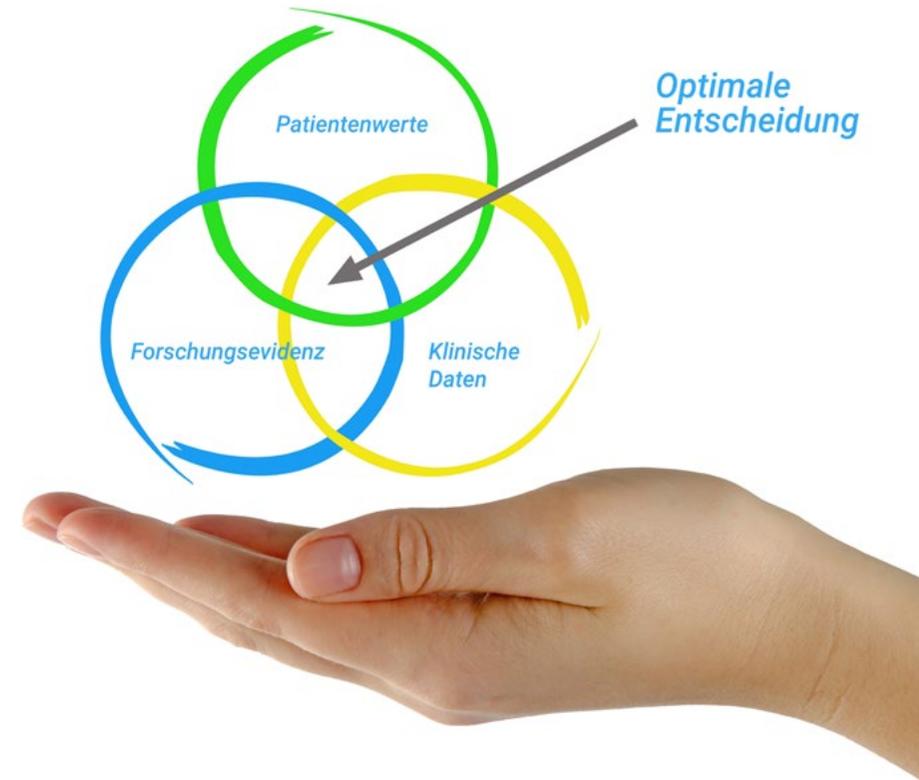
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

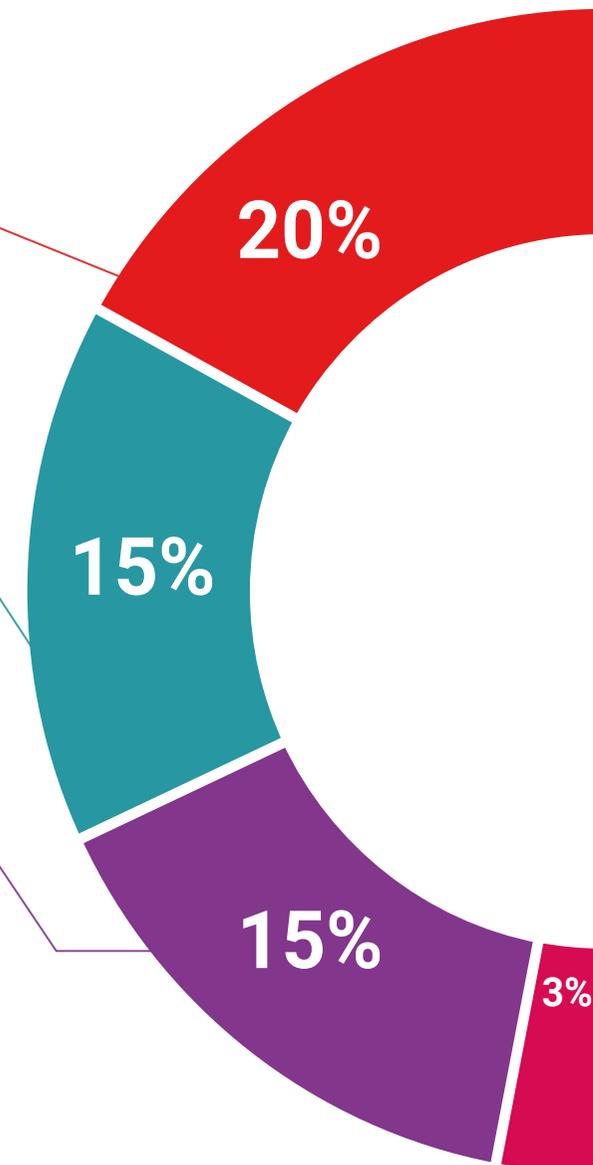
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

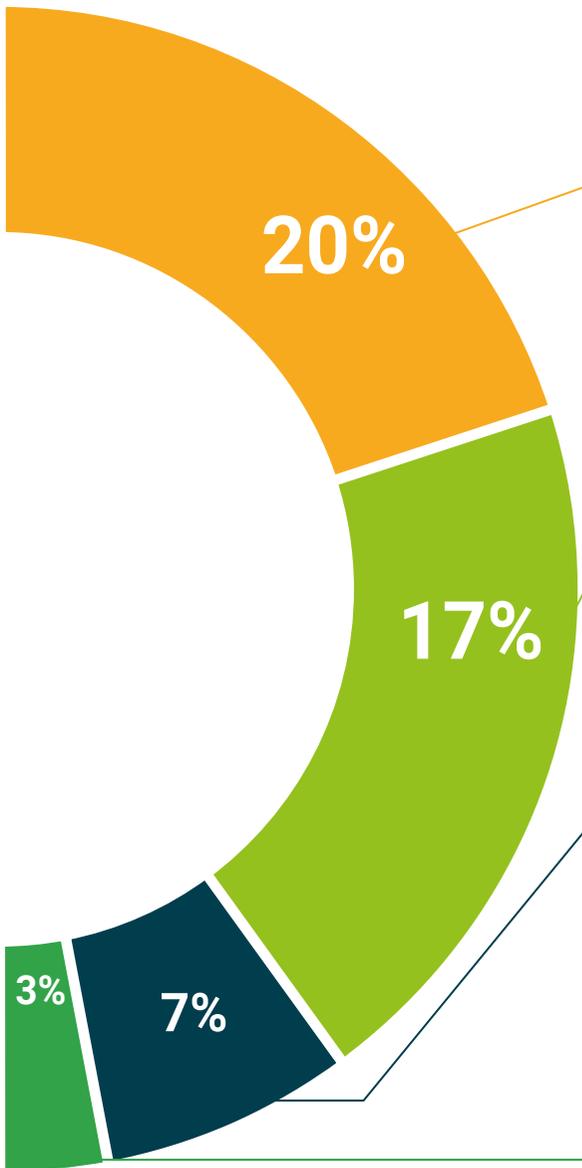
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet. Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Radiologie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Hochschulabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Radiologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Radiologie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Krankenpflege in
der Radiologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Radiologie

